

# VERORDNUNGSBLATT DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT BH ST. PÖLTEN

---

Jahrgang 2024

Ausgegeben am 27.11.2024

---

**11. Verordnung**      **Verordnung der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, mit der aufgrund der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ eine Befallszone im Umkreis der Gemeinde Wolfsgaben nach dem NÖ Pflanzengesundheitsgesetz verordnet wird.**

---

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten hat am 26.11.2024 aufgrund des § 4 NÖ Pflanzengesundheitsgesetz (NÖ PGHG), LGBl. Nr. 100/2019 i.V.m. § 4 NÖ Pflanzengesundheitsverordnung (NÖ PGHVO), LGBl. Nr. 17/2021 verordnet:

## Verordnung

### § 1

Von der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten werden die im Wirkungsbereich der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten gelegenen Flächen in einem Umkreis von 3 km rund um die Befallszonen der Gemeinde Wolfsgarben, Grundstück Nr. 224/2, KG 1909 Wolfsgaben, als Befallszone abgegrenzt. Die Zone ist auf dem dieser Verordnung angeschlossenen Plan, der einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

### § 2

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

**Hinweis:** Innerhalb der verordneten Befallszone sind folgende Bestimmungen der NÖ Pflanzengesundheitsverordnung zu beachten:

§ 4 Abs. 5: In Befallszonen ist das Auspflanzen von Feuerbrandwirtspflanzen verboten.

§ 1 Abs. 2: Zu den Feuerbrandwirtspflanzen zählen insbesondere: Amelanchier (Felsenbirne), Chaenomeles (Zierquitte), Crataegus (Weiß- oder Rotdorn), Cotoneaster (Zwergmispel), Cydonia (Quitte), Eriobotrya (Wollmispel), Malus (Apfel), Mespilus (Mispel), Pyrus (Birne), Pyracantha (Feuerdorn), Sorbus (z.B. Eberesche, Vogelbeere), Photinia davidiana (Loorbeerglanzmispel) und Aronia (Apfelbeere).

§ 4 Abs. 6: Ausgenommen vom Verbot nach Abs. 5 sind aber Pflanzen folgender Gattung, die der Fruchtnutzung dienen: Cydonia (Quitte), Malus (Apfel), Mespilus (Mispel), Pyrus (Birne), mit Ausnahme der Sorte Speckbirne (Synonym: Oberösterreichische Weinbirne, Zitronengelbe), Sorbus (z.B. Eberesche, Vogelbeere), Aronia (Apfelbeere).

Die Nichtbeachtung dieser Verordnung bzw. die Nichteinhaltung von aus dieser Verordnung resultierenden Bestimmungen gelten als Verwaltungsübertretung gemäß § 8 NÖ Pflanzengesundheitsgesetz.

Die in dieser Verordnung erfolgte Abgrenzung der Befallszone wird erst aufgehoben, wenn bei Untersuchungen in der Befallszone durch drei Jahre hindurch, gerechnet ab Bestätigung des Auftretens des Schadorganismus, kein weiteres Auftreten des Schadorganismus festgestellt wurde.

**Der Bezirkshauptmann**

**Mag. Josef Kronister**

